

## Hier zu Hause

## Angeln auf Hornhechte

**HÖRNUM** Der Anglerverein Sylt lädt seine Mitglieder am Sonntag, 14. Juni, zum Angeln auf Hornhechte ein. Treffpunkt ist um 7 Uhr der Parkplatz „Budersand“ am Hörnum-Hafen. Nach der Veranstaltung wird am Angler-Vereinsheim gemütlich gegrillt. *SR*

## Yogatherapie für Krebspatienten

**SYLT** Yogaübungen können Krebspatienten helfen, sich zu entspannen und das Vertrauen in sich selbst wiederzugewinnen. Ab Donnerstag, 11. Juni, bietet die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft deshalb einen Live-Online-Yogakurs an. Unter der Leitung von Susanne Giebler erlernen die maximal zwölf Teilnehmer Körperwahrnehmungs-, Entspannungs- und Atemübungen aus der Yogatherapie. Der Workshop findet an folgenden vier Donnerstagen jeweils von 14 bis 15 Uhr über das datenschutzkonforme Programm GoToMeeting statt: 11.6., 18.6., 25.6. und 2.7.2020. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Benötigt wird lediglich ein PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang, Lautsprecher und Kamera. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen in der Kieler Geschäftsstelle unter: 0431/8001080 oder info@krebsgesellschaft-sh.de. *SR*

## Sylter Rundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

## REDAKTIONSLEITUNG

Wiebke Stitz Tel. 04651/9814-1385

## LOKALREDAKTION

Simon Frost 04651/9814-1380

Lea Sarah Pischel -1381

Pierre Boom -1382

Ralf Henningsen -1391

Fax 04651/9814-1388

E-Mail redaktion.sylt@shz.de

## KREISREDAKTION

Jörg von Berg 04841/8965-1350

## SPORTREDAKTION

Jannik Schappert 04841/8965-5420

Jan Wrege -5421

Fax 04841/8965-5429

E-Mail redaktion.sport@shz.de

## ANSCHRIFT

Andreas-Dirks-Straße 14,

25980 Sylt / OT Westerland

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag

8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr,

Sonnabend 8 - 11 Uhr

Zentrale: Tel. 04651/9814-0

## VERLAGSHAUSLEITUNG

Michael Stitz 04651/9814-1390

## LESERSERVICE

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

## ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

## BEZUGSPREIS

Monatlich € 44,20 durch Zusteller,

durch die Post € 46,20.

Preise inkl. 7% MwSt.

## Keitumer Extrarunde

Ende Juni sollte der autonome Bus zum letzten Mal durchs Kapitänsdorf fahren. Doch das Forschungsprojekt geht in die Verlängerung

Von Simon Frost

**KEITUM** Für die einen ist er ein Wunder der Technik, für die anderen schlicht ein Verkehrshindernis. In jedem Fall aber kehrt mit dem autonomen fahrenden Bus im Juli ein begehrtes Fotomotiv nach Keitum zurück. Pünktlich zu Beginn der heißen Feriensaison soll nämlich das rund fünf Meter kurze Gefährt der Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) wieder auf seinen Rundkurs durch das Kapitänsdorf gehen.

„Wir sind guter Dinge, dass der NAF-Bus im Juli wieder fahren kann“

Sven-Olaf Seddig  
Projektleiter bei der SVG

Seit Beginn des Shutdowns Mitte März hatte der Betrieb geruht. Mit der Rückkehr der Touristen auf die Insel und den gelockerten Corona-Regeln hat sich die Lage nun entscheidend verändert. „Wir sind guter Dinge, dass der NAF-Bus im Juli wieder fahren kann“, sagt Sven-Olaf Seddig. NAF-Bus, das steht für Nachfragegesteuerter autonom-fahrender Bus und Seddig begleitet das Forschungsprojekt auf Seiten der SVG.

Vorerst dürfte das fahrerlose Gefährt allerdings mit weniger Passagieren und ausgedünntem Takt zurückkehren. „Wir wollen erstmal mit dem Winterfahrplan unterwegs sein“, erläutert Seddig. Das heißt, der Bus rollt zwischen 11.15 und 15.15 Uhr halbstündlich auf seinem knapp drei Kilometer langen Kurs über Gurtstig, vorbei am Sylt Museum und über den Pröstwai zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz West.



Taufe mit Minister. Zum Startschuss vor gut einem Jahr reiste Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (M.) eigens aus Kiel an. FOTO: FROST

Zehn Fahrgäste könnten mitfahren, aber: „Mehr als fünf bis sechs Fahrgäste wollen wir derzeit nicht transportieren.“ Ein Mindestabstand sei im öffentlichen Personennahverkehr zwar nicht verpflichtend, wohl aber ein Mund-Nasen-Schutz.

Immerhin, ein Ticket müssen die Passagiere nicht lösen: Das ist bereits mit den 4,4 Millionen Euro für das dreijährige Forschungsprojekt zum autonomen Fahren im ländlichen Raum abgedeckt. Neben der SVG beteiligen sich neun weitere Partner aus Wirtschaft und Forschung unter der Leitung der Innovationsberatung Eura AG in Enge-Sande. Mit 2,4 Millionen Euro ist der Bund größter Geldgeber. Dabei verteilen sich die Mittel auf drei Testgebiete. Allein das Sylter Gefährt kostet mit rund 250.000 Euro etwa so viel wie ein herkömmlicher

Linienbus.

Ursprünglich wäre Ende Juni dieses Jahres Schluss für den selbstfahrenden Bus in Keitum gewesen. Doch nach Startschwierigkeiten Anfang letzten Jahres und der coronabedingten Pause geht es nun weiter bis Ende des Jahres. Auch die anstehende Hochsaison sei ein Grund für die Verlängerung gewesen – kostenneutral, wie Christina Petersen von der Technologieberatung Eura betont.

Seit seinem Start im Frühjahr des vergangenen Jahres hat der Bus des französischen Herstellers Navya rund 6000 Kilometer zurückgelegt und dabei etwa 12.000 Menschen durch Keitum gefahren. Wie sind die bisherigen Erfahrungen? „Wir bekommen überwiegend positive Rückmeldungen von den Nutzern“, berichtet SVG-Mitarbeiter Seddig. Nicht ganz so glücklich sind die

Autofahrer. „Viele sehen den Bus immer noch als ein Hindernis.“

Das hat wohl mit den Eigenheiten des Fahrzeugs zusammen: Seinen Weg findet er ohne menschliche, dafür aber mit Hilfe von GPS-Sendern, zusätzlich tastet er mit Laser, Kameras und Ul-

„Erste Ergebnisse der Akzeptanzstudie werden wir in Kürze veröffentlichen“

Christina Petersen  
Projektteam der Eura AG

traschall seine Umgebung nach Hindernissen ab. Sicherheitshalber kommt der Bus an der schnellsten Stelle, kurz vor dem Ziel, auf überschaubare 18 Kilometer pro Stunde.

Dabei sind es oft die kleinen Dinge, die das Gefährt zum Halten bringen: ein

Zweig, der in den Weg gewachsen ist oder ein Fußgänger, der ihm für ein hübsches Handyfoto näher als fünf Meter kommt. „Im Herbst hat der Bus das letzte Update bekommen“, sagt Seddig. „Seitdem bremst er an Kreuzungen und vor Hindernissen weniger abrupt.“ Wenn nichts mehr geht, übernimmt dann doch wieder ein Mensch das Steuer. Vier so genannte Operator hat die SVG ausgebildet – einer ist stets an Bord, um den autonomen Bus vom Computer zu übernehmen.

Zu den Projektzielen gehört auch eine Bedarfs- und Akzeptanzanalyse. Dafür hat die Universität Kiel Fahrgäste und andere Verkehrsteilnehmer nach ihren Eindrücken und Gewohnheiten befragt. „Erste Ergebnisse werden wir in Kürze veröffentlichen“, verspricht Christina Petersen.

## SVG verspricht Syltern bessere Hygiene

Die Verkehrsgesellschaft führt ein neues Verfahren ein, um ihre Flotte zu desinfizieren / Bekannt aus dem klinischen Bereich

**SYLT** Die Busse der Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) werden im Laufe eines Jahres von rund zwei Millionen Menschen genutzt – wenn die Fahrgastzahlen nicht durch Maßnahmen zum Schutz vor der Infektion mit dem Coronavirus sinken. Um Fahrgäste bestmöglich zu schützen, setzt das Busunternehmen nach eigenen Angaben nun ein neuartiges System der Hygieneprevention ein.

Die SVG habe sich dabei vorab intensiv mit verschiedenen Systemen beschäftigt, heißt es in einer Mitteilung. Die Entscheidung sei schließlich zugunsten des Herstellers DIOP ausgefallen, der sich auf innovative Flächenreinigung insbesondere für Krankenhäuser und Kliniken spezialisiert habe



Alles sauber. Die SVG will ihre Busse künftig mit einem Sprühnebel desinfizieren. FOTO: SVG

und dessen System gegen das komplette mikrobielle Spektrum wirken.

Und so soll es funktionieren: Über einen Generator

wird das Desinfektionsmittel Diosol, das aus Wasserstoffperoxid mit oder ohne Silberionen besteht, gleichmäßig im Raum als schwebefähiges

Micro-Aerosol über die Luft vernebelt. Dieser Vorgang wird als „Kaltvernebelung“ bezeichnet. Durch diesen feinsten Nebel erreiche das

im Einsatz hat. *SR*